

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 56 (1983)

Heft: 1: Das Goms im Schnee = La vallée de Conches sous la neige = La valle di Conches sotto la neve = The Goms in snow

Rubrik: Der kleine Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine Nebelspalter

Zwei fröhliche Seiten
der Reisezeitschrift
«Schweiz» 1/1983

Redaktion
Nebelspalter-Verlag
E. Löpf-Benz AG
Rorschach



Die Ehefreundin

«Ich habe den nettesten Ehemann der Welt. Ich wünschte nur, es wäre meiner!»

Kulturförderung

«Im Zürcher Kunsthaus ist eingebrochen worden!»

«Was ist weggekommen?»
«Nichts! Ein unbekannter Schweizer Maler hat drei eigene Bilder aufgehängt ...!»

Im Militär

Hauptmann: «Warum grüssen Sie mich nicht?»

Rekrut: «Weil ich nicht weiss, von wem!»

Am Traualtar

Der Pastor ist der Onkel der Braut. Und so richtet er an den Bräutigam folgende Fragen:

«Verpflichten Sie sich, Ihre Schwiegermutter gut zu behandeln? Die ganze Familie Ihrer zukünftigen Frau zu achten und zu lieben? Ihrer Frau einen Nerzmantel zu kaufen? Die Ferien dort zu verbringen, wo sie es wünscht?»

Ein wenig verduzt über diese recht ungewöhnlichen Fragen, bringt der Bräutigam ein schwaches «Ja» hervor.

Da wendet sich der Pastor zu der Braut.

«Jetzt bist du hoffentlich zufrieden!»

Krümmung

«Emil, ich verstehe dich nicht. Du bist doch ein gebildeter Mann. Warum erniedrigst du dich so vor deinem Chef?»

Emil: «Das war schon immer so: will man eine Kuh melken, so muss man sich vor ihr bücken!»

Gute Besserung

Eine Dame betritt eine Buchhandlung und sagt:

«Ich möchte ein Buch für einen Kranken.»

«Darf es etwas Religiöses sein?»

«Nein, es geht ihm schon besser!»

Die Wahl

Ein junger Mann bittet den Theaterdirektor um eine Rolle.

«Was haben Sie denn bisher gemacht?»

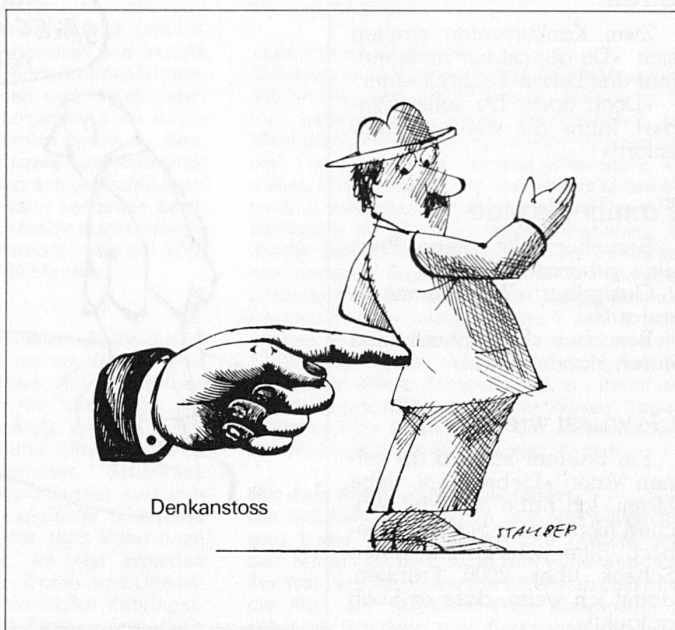
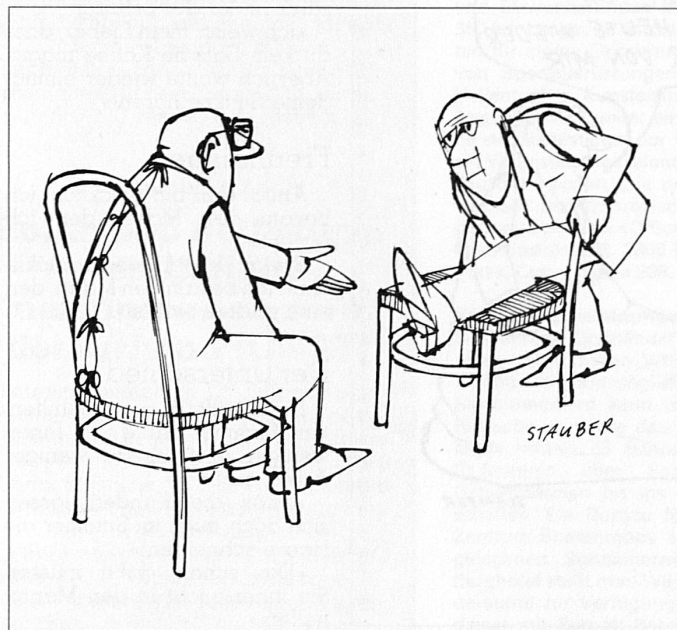
«Ich bin leider seit zwei Jahren arbeitslos.»

«Und das wollen Sie gegen die Unsicherheit einer Karriere beim Theater eintauschen?»

Im Gerichtssaal

Richter: «Haben Sie noch etwas zugunsten des Angeklagten vorzubringen?»

Verteidiger: «Ja, Herr Richter. Mein Mandant ist schwerhörig. Er kann die Stimme seines Gewissens nicht verstehen.»



Denkanstoss

Rezession

Chef zum Angestellten: «Seit zehn Jahren waren Sie nicht einmal krank. Ich sehe daraus, dass Sie nicht ausgelastet sind!»

Déformation professionnelle

Begeistert stürzt der Patient im Spitalgang auf den Chefarzt los. «Herr Doktor, ich danke Ihnen von ganzem Herzen – Sie haben mir das Leben gerettet!»

«Tut mir leid», sagt der Arzt, «ohne Röntgenbilder kann ich Sie nicht erkennen!»

Vergleich

«Kennst du die besten Elektroniker der Welt?»

«Nein.»

«Das sind die Chinesen. Sie haben China gleichgeschaltet, die Russen ausgeschaltet, Taiwan isoliert, und damit halten sie die ganze Welt in Spannung!»

Gut überlegt

«Stimmt es, Herr Keller, dass Sie mit Ihren 85 Jahren noch heiraten wollen!»

«Was bleibt mir anderes übrig? Zum Junggesellen bin ich einfach nicht mehr rüstig genug ...!»

Hochzeit auf schottisch

«Was schenkst du Mike zur Hochzeit?»

«Ein Kaffeeservice für zwölf Personen. Und du?»

«Ich? Ein Teesieb für acht- undvierzig Personen!»

Streit

Zwei Konkurrenten streiten sich. «Du gönnst mir nicht einmal das Leben!» schreit einer.

«Doch doch. Du sollst hundert Jahre alt werden. Aber sofort!»

Familienkunde

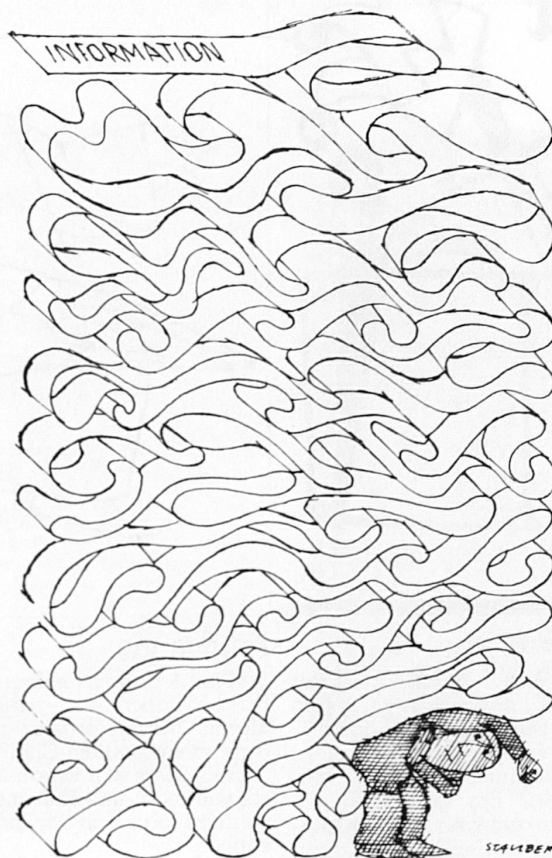
Besucher: «Ist deine Frau eine geborene Hilton?»

Gastgeber: «Wie kommst du darauf?»

Besucher: «Es steht auf allen euren Handtüchern!»

Gewusst wie

Ein Student schrieb an seinen Vater: «Lieber Papi, liebe Mami. Ich habe seit fünf Wochen nichts mehr von Euch gehört. Bitte schickt mir einen Scheck über 2000 Franken, damit ich weiss, dass es Euch geht!»



Aufgeschnappt

Was tun die Fische im Rhein?
Sie studieren Chemie ...

Was lange währt ...

«Studiert Ihr Sohn immer noch Medizin?»

«Ja, er lässt sich Zeit. Er ist nämlich der Meinung, dass die Patienten zu einem älteren Arzt mehr Vertrauen haben ...»

Falsch verbunden

Max will seinen Freund Emil anrufen, es meldet sich aber ein anderer Mann. Fragt Max: «Haben Sie nicht die Nummer 44 25 25?»

«Nein», sagt der Mann, «ich habe 44 25 26.»

«Sie, warum heben Sie dann ab?»

Wiegenlied

Der Kaufmann sitzt an der Wiege seines Kindes und singt: «Pleite, pleite, pleite, pleite, pleite, pleite!»

«Was fällt dir denn ein?» fragt seine Frau.

Worauf der Kaufmann erwidert: «Er soll wenigstens nicht eines Tages sagen können, dass es ihm nicht an der Wiege gesungen worden ist.»

Frage an den Eheberater

«Was sind die Voraussetzungen für ein glückliches Familienleben?»

«Liebe, Geduld und ein zweiter Fernsehapparat ...!»

Morgenglück

«Der Kaffee schmeckt grau-sam!» klagt Max beim Frühstück hinter der Zeitung.

«Ich weiss, mein Lieber, dass du kein Salz im Kaffee magst. Aber ich wollte wieder einmal deine Stimme hören!»

Freundinnen

Anita: «Ich bin glücklich. Ich bekam den Mann, den ich wollte!»

Silvia: «Ich bin noch glücklicher. Ich bekam den Mann, den eine andere wollte!»

Der Unterschied

Der Coiffeur zum Gehilfen: «Im Sommer zahle ich Ihnen weniger, weil es da weniger Arbeit gibt.»

«Aber die Kunden lassen sich doch auch im Sommer die Haare schneiden!»

«Das schon, dafür müssen Sie ihnen nicht in den Mantel helfen.»

